Die 3. Sitzung der Klimaschutzkommission

Themengebiet: Mobilität







Was steht heute auf dem Plan?



Aktuelle Klimaschutzthemen

- PV-Offensive
 - Zusammenfassung PV-Gipfel
 - Kommunale Dachflächen und Bilanzkreis
 - Kurze Vorstellung Solar-Hub
- Aktueller Stand des Klimaschutzkonzeptes

Fokusthema: Mobilität

- Die Verkehrswende in Bad Kreuznach
- Mittelfristige Zielsetzung
 - Radwegenetz & Infrastruktur
 - Stetige Verbesserung & Bewerbung des ÖPNV
 - Personalstelle Mobilitätsmanager
- Kurzfristige Handlungsmöglichkeiten
 - Penderlapp
 - RAD+
 - Pop-up-Radwege
 - Stadtradeln

Fazit und Feedbackrunde

ca. 30 Minuten

ca. 80 Minuten

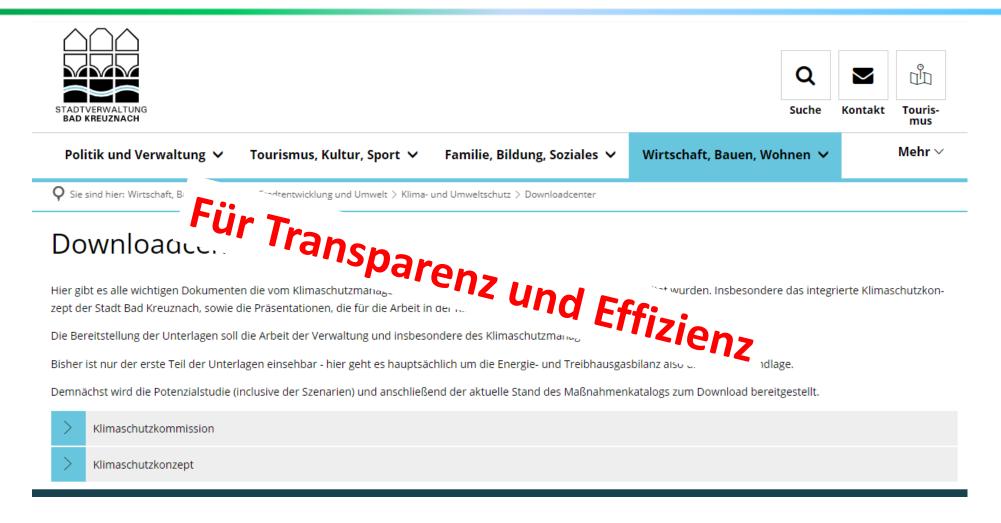
ca. 10 Minuten





Mitteilung: Veröffentlichung der Unterlagen







Aktuelle Klimaschutzthemen:

Photovoltaik-Offensive





Zusammenfassung des PV-Gipfels:

- Freiflächen-PV soll stärker ausgebaut werden
- Dachflächen-PV soll erleichtert werden
- Mietstrom und Bilanzierung erleichtern
- Nutzung Balkon-PV erleichtern
- Förderung für Bürgerenergiegenossenschaften auf PV ausgeweitet









Kommunale Dachflächen und Bilanzkreis:

- Für eine Bilanzkreis brauchen wir die Stadtwerke / BGK
- 1. Termin mit Herrn Nath hat stattgefunden
- Grundsätzlich Bereitschaft ist da
- Budgets für Bau von PV-Anlagen vorhanden

→ Mehr Flexibilität beim Aufbau eines Bilanzkreises mit KIPKI-Mitteln

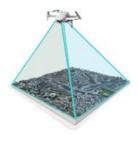




Vorstellung Solar-Hub – die ganze Stadt als digitaler Zwilling

Modellierungsdaten

- + Photogrammetry-Stadtmodell
- + Sattelitendaten
- + Luftbilder
- + Wetterdaten





Installateure /Handel

- + Komponentenverfügbarkeiten
- + Installationskapazitäten
- + Marktpreise

Gebäudedaten

- + Stromrechnung
- Gasrechnung
- + Gebäudefotos
- + Baupläne



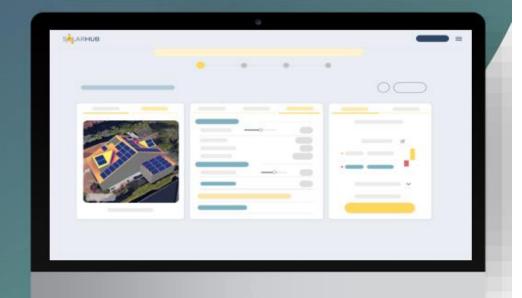




LÖSUNG BÜRGER*INNEN

Energie Beratung

- Einfache Simulation des Eigenheims
- Verknüpfung von Strom, Wärme und Mobilität
- Unterstützung durch SolarHub Expert*innen
- Konfigurieren & beauftragen
- Link zur App











Aktuelle Klimaschutzthemen:

Stand des Klimaschutzkonzeptes



Aktueller Stand des Klimaschutzkonzeptes



Hier geht's zur Umfrage

Wir würden uns freuen, wenn Ihr euch etwas Zeit für diese Online-Befragung nehmt. Die Ergebnisse der Umfrage dienen als Input für das Klimaschutzkonzept – insbesondere des Maßnahmenkatalogs – und zur Schwerpunktsetzung, wenn es an die Umsetzung der individuellen Klimaschutzmaßnahmen geht.

Diese Umfrage ist bis zum 31.05.2023 online.

Wir wünschen viel Spaß bei der Bearbeitung und bedanken uns für Eure Mitarbeit!

- bisher 392 Teilnehmerinnen und Teilnehmer...





Fokusthema:

Mobilität



Fokusthema: Mobilität



Mobilität ist ...

- ... ein kontroverses Thema und es gibt selten eine perfekte Lösung für alle.
- ... keine ja oder nein Entscheidung sondern eine Entscheidung zwischen Alternativen.
- ... ein Optimierungsproblem mit vielen Abhängigkeiten.



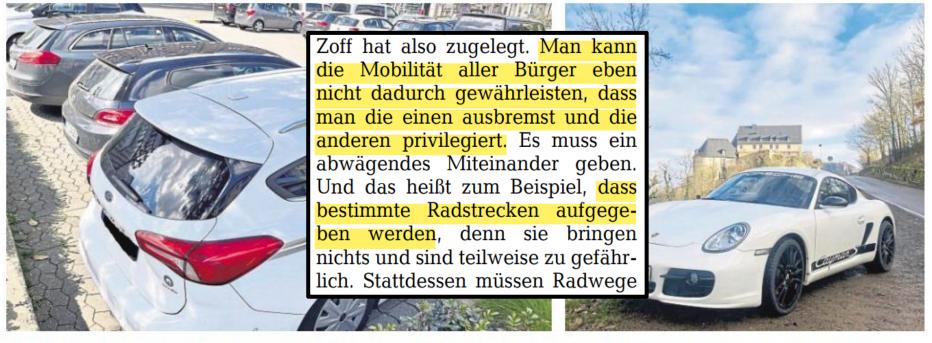


Die Verkehrswende in Bad Kreuznach:

Das Problem







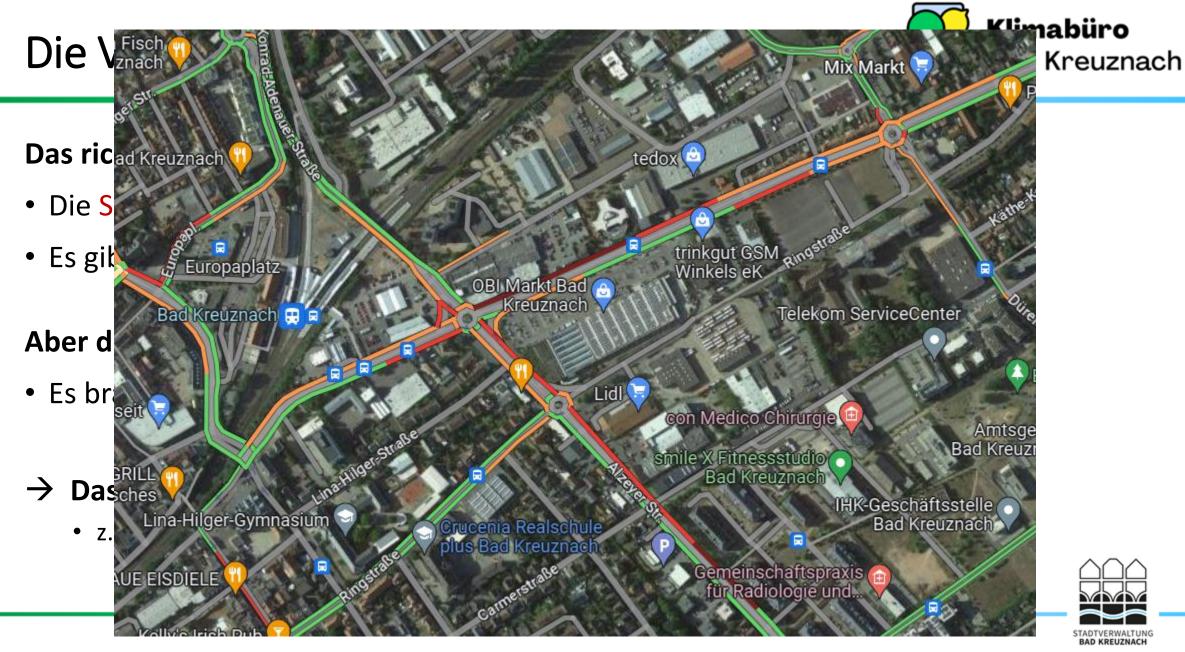
Öffentlicher Anzeiger 27. April 2023 Robert Neuber

Das Auto nimmt in der Innenstadt Platz in Anspruch, wie hier auf dem Bourger Platz. Die Zahl der Autos steigt in der Stadt, und die Zahl der Spaßfahrzeuge wie Porsche hat im Vergleich zum Vorjahr bundesweit besonders zugenommen. Der Porsche Cayman - hier vor der Ebernburg - beispielsweise kam auf ein Plus von 71 Prozent. Fotos: Robert Neuber

Stadt braucht mehr Parkplätze und Straßen

Die neuesten Zulassungszahlen bestätigen einmal mehr: Die Zahl der Automobile in der Stadt nimmt weiter zu

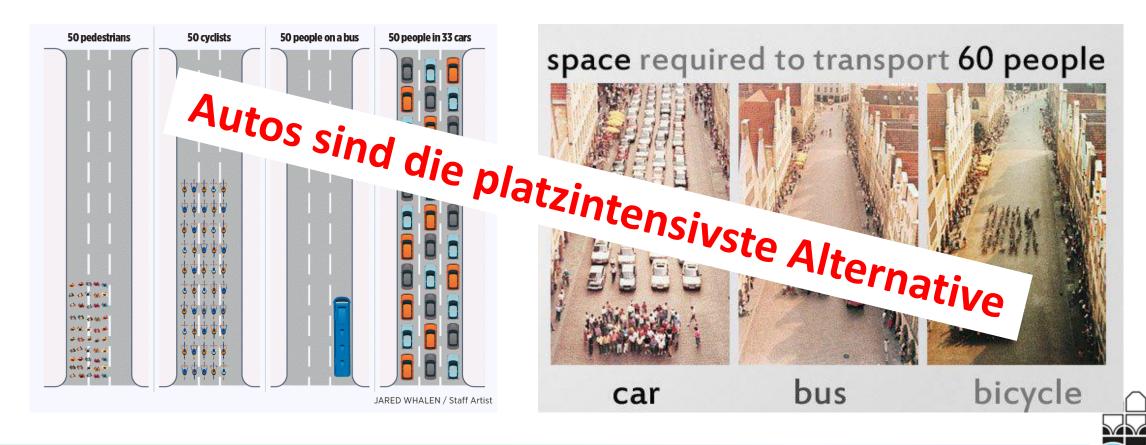








Der Platzbedarf im Vergleich, bereits 2001 untersucht:





Ausbau der Straßen für das Auto

- Lässt die Autos kurzfristig schneller fahren
- Zieht in der Folge mehr Autos an
- Senkt die Attraktivität für Radfahrende

Wer Straßen sät wird Verkehr ernten!

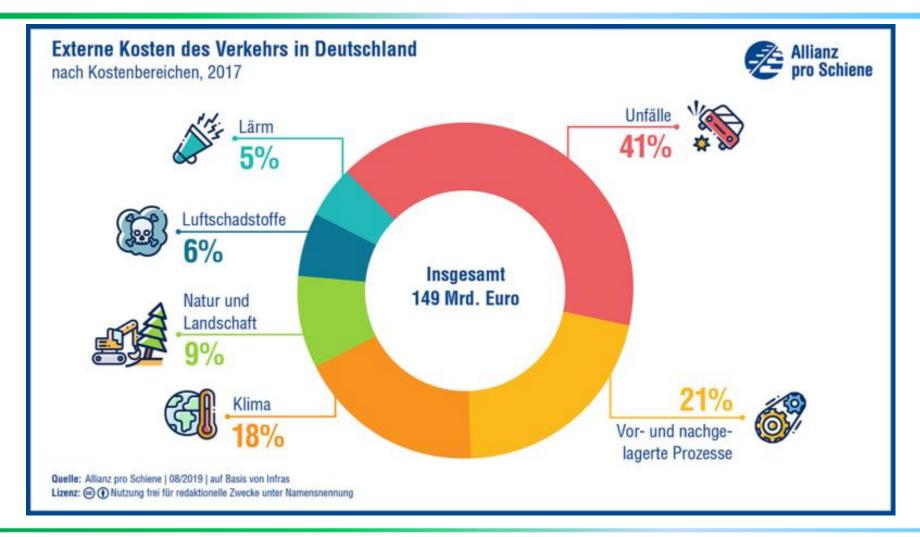
- Daniel Goeudevert





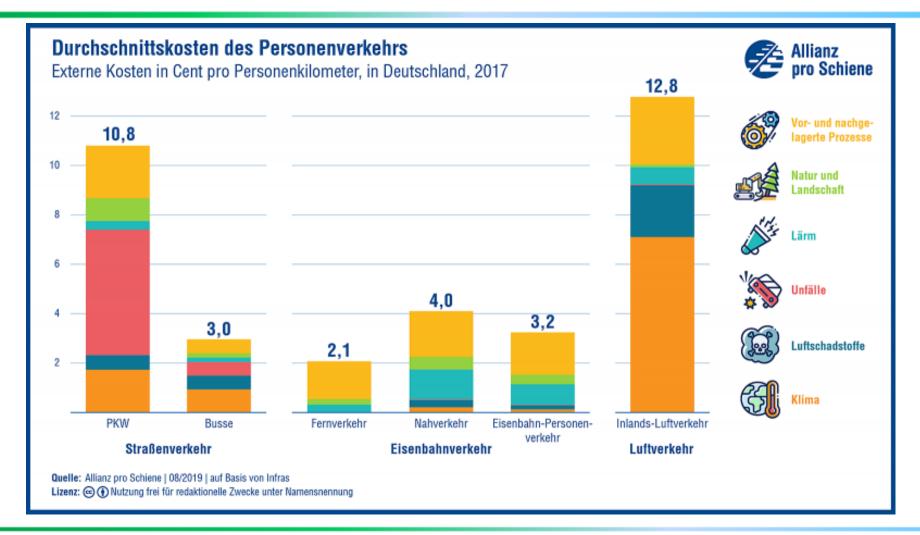






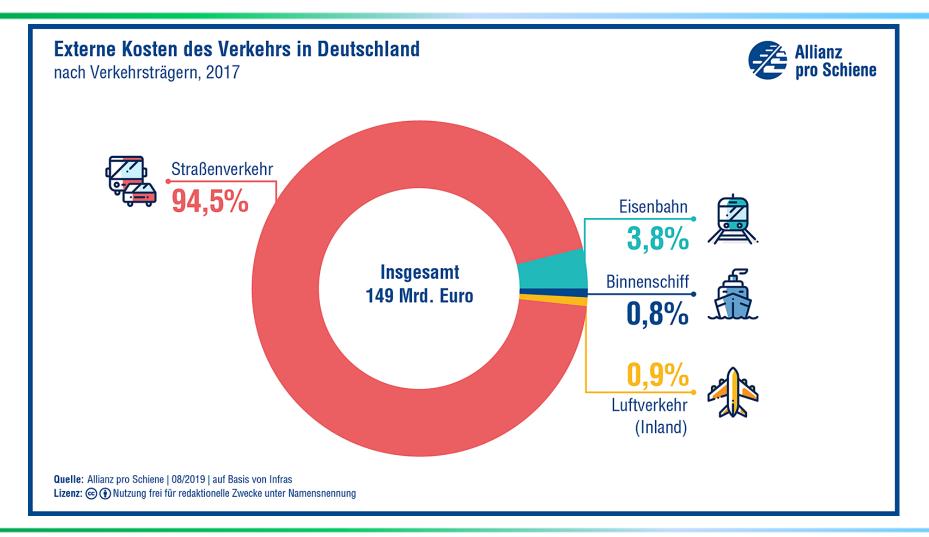
















Erklärungsversuch: Warum ist das Auto so beliebt?





Das Mobilitätsverhalten im Einzelfall

- Jeder Weg beginnt mit einer (unbewussten) Entscheidung
 - Welches Verkehrsmittel nutze ich um ans Ziel zu kommen?
 - Entscheidung ist Abhängig von vielen Faktoren
- Autofahrer brauchen nur den Schlüssel Das Rundum-sorglos-Paket
 - Schnell, sicher, komfortabel und flexibel aber hoher Platzbedarf
- Radfahrende müssen das Wetter, die Tageszeit und ggf. Gepäck berücksichtigen
 - Einfach, nachhaltig und kostengünstig, oft aber unsicher und benachteiligt





Komponenten der Mobilitätsentscheidung:

- Schnelligkeit
- Sicherheit
- Erreichbarkeit
- Komfort
- Flexibilität
- Preis
- Freiheit
- Ansehen / Status
- Spaß

Abhängig von:

- Gegebenheiten vor Ort
- Mobilitätsalternative
- Individuellen Präferenzen

Attraktivität



Meine Persönliche Bewertung:

	MIV	RAD	ÖPNV
Schnelligkeit	5	4	3
Sicherheit	5	2	4
Erreichbarkeit	4	3	2
Komfort	5	2	2
Flexibilität	5	2	2
Preis	2	5	3
Freiheit	4	3	2
Ansehen / Status	4	3	2
Spaß	4	4	2
Attraktivität	37	28	22

Was ist Radfahrenden am wichtigsten?

- ein gutes Sicherheitsgefühl,



Konfliktfreies Miteinander

von Rad- und Autoverkehr





Was bemängeln Radfahrende am meisten?



lascher Umgang mit Falschparkenden





eine schlechte Baustellenführung





zu schmale Radwege



(Quelle: ADFC-Fahrradklima-Test 2021)



Meine Persönliche Bewertung:

	MIV	RAD	ÖPNV
Schnelligkeit	5	4	3
Sicherheit	5	2	4
Erreichbarkeit	4	3	2
Komfort	5	2	2
Flexibilität	5	2	2
Preis	2	5	3
Freiheit	4	3	2
Ansehen / Status	4	3	2
Spaß	4	4	2
Attraktivität	37	28	22

Das Auto ist am **Komfortabelsten und Flexibelsten**, man hat alles dabei und kann alles erledigen bzw. jemanden mitnehmen.

Bsp.: Sport und Einkaufen nach der Arbeit Der Preis: Hoher Platzbedarf.





Meine Persönliche Bewertung:

	MIV	RAD	ÖPNV
Schnelligkeit	5	4	3
Sicherheit	5	2	4
Erreichbarkeit	4	3	2
Komfort	5	2	2
Flexibilität	5	2	2
Preis	2	5	3
Freiheit	4	3	2
Ansehen / Status	4	3	2
Spaß	4	4	2
Attraktivität	37	28	22

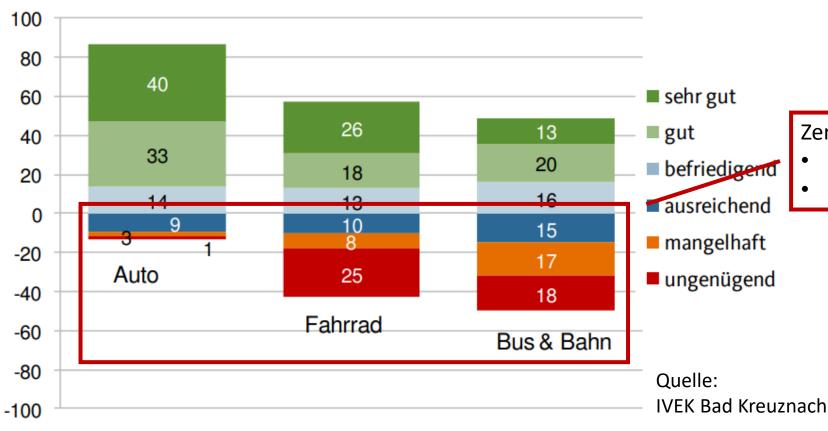
Irrelevant für alle Nutzer eines Firmenwagens mit der 1%-Regelung. Nutzung ist hier kostenneutral.

Anteil 10-15% d. Haushalte





Abbildung 6: Bewertung der Erreichbarkeit der Arbeitsorte nach Verkehrsmitteln



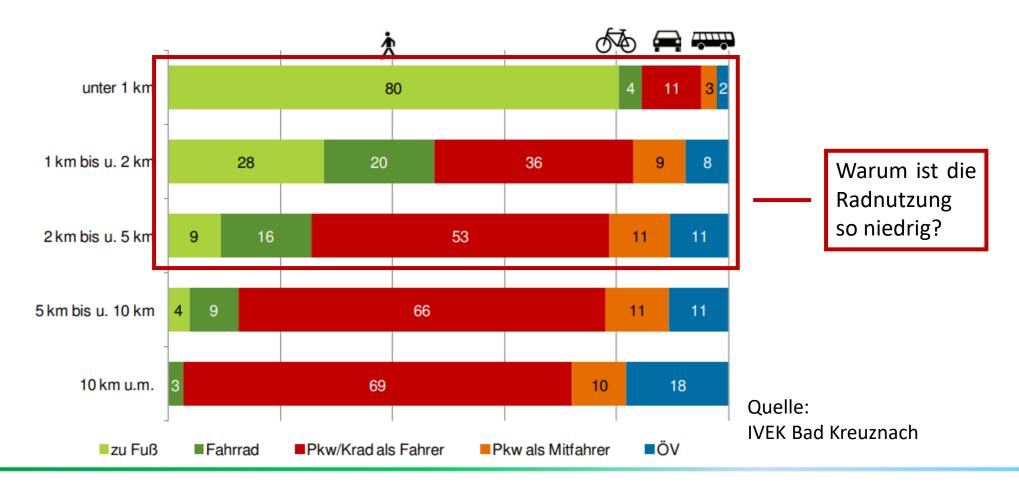
Zentrales Problem:

- Das Auto kommt fast überall hin
- Fahrrad, Bus und Bahn nicht

STADTVERWALTUR BAD KREUZNACH



Abbildung 11: Verkehrsmittelwahl nach Entfernungsklassen in Bad Kreuznach







Privilegien für Parkende

Anwohnerparkausweis

8 ct pro Tag (bei 30 Euro pro Jahr)

Stellplatz Carsharing-Unternehmen

49 ct bis 2,30 Euro pro Tag

Stand auf dem Wochenmarkt

18 Euro pro Tag (Größe Parkplatz)

Freischankfläche einer Gaststätte

1,50 Euro pro Tag (Größe Parkplatz)

(Quelle: Agora Verkehrswende, 2022)

Freiflächenparkplatz ist günstiger als jede andere öffentliche Fläche.



- MIV hat geringste Bußgelder
- Haftstrafen für Schwarzfahrer
- MPU für Radfahrer

Bußgelder im Vergleich

Knöllchen versus Knast

Parken ohne Parkschein

20 €

» Ordnungswidrigkeit



Verbotswidrig Gehweg befahren (ohne Behinderung, Gefährdung, Unfallfolge)

55 €





» Ordnungswidrigkeit

Schwarzfahren

60 €



» Straftat (Erschleichen von Leistungen, § 265a StGB)

(Quelle: bussgeldkatalog.org, 2022)

"Anziehende" Preise

Während der Preis im ÖPNV 2022 im Vergleich zum Vorjahr um bis zu 5,5 % anzieht, bleiben die Parkgebühren seit 20 Jahren stabil und machen das Parken in Innenstädten anziehender. **

Preisentwicklung München von 2004 bis 2018

Parkgebühren pro Stunde:



Einzelticket ÖPNV: + 45 %

Monatskarte ÖPNV: + 74 %



(Quellen: Agora Verkehrswende, 2022; dpa, 2021)

Autofahren wird vergleichsweise günstiger.











Das Verhältnis von Parkfläche zu sonstigen Flächenbedarfen.



Wo ein Auto steht,

könnten 10 Fahrräder stehen.





In Berlin gibt es 10 Mal so viel Fläche für Parkplätze wie für Spielplätze.

In Berlin ist **6** Mal mehr Verkehrsfläche (**19%**) für parkende Autos als für den Radverkehr vorgesehen.



(Quellen: VCD, 2019; Agora Verkehrswende, 2022; zlb, 2022)

Parkraum

Stellplätze





66,9 Mio

Fahrzeuge S

160 Mio Stellplätze



davon **70** %

am Straßenrand

Auslastung

Selbst in Spitzenzeiten ist der Parkraum inklusive der Parkhäuser Schätzungen zufolge durchschnittlich nur zu $70\,$ % ausgelastet.

(Quellen: KBA, 2021; ADAC, 2020)

Stillstand

Im Durchschnitt steht ein Auto pro Tag

etwa 23 Stunden.

(Quelle: UBA, 2022)







Parksuchverkehr

Der Parksuchverkehr allein macht 30 bis 40 % des innenstädtischen Gesamtverkehrs aus.



Ein Autofahrer braucht durchschnittlich 10 Minuten für die Parkplatzsuche und legt dabei 4,5 km zurück.

Zeitverlust

Autofahrer verbringen rund 41 Stunden pro Jahr mit der Suche nach einem Parkplatz – obwohl in Parkhäusern viele Plätze frei sind – Spitzenreiter Frankfurt mit 65 Stunden, in Berlin 62 Stunden.



Geldverlust

Die verschwendete Zeit, der zusätzliche Kraftstoff und die zusätzliche Abgasbelastung durch die Parkplatzsuche kosten



die Deutschen im Jahr mehr als $40\,$ Milliarden Euro, $896\,$ Euro pro Fahrer jährlich.

(Quellen: ADAC NRW, 2020; Inrix, 2017)





Das Auto ist die komfortabelste und flexibelste Alternative

hat aber hohe "Externe kosten":

- Platzbedarf
- Gesundheitsschädigend
- Sozial ungerecht
- Verschlechtert Attraktivität anderer Mobilitätslösungen
- Ganz ohne Auto geht es aber auch nicht!!!





Zusammenfassung:

MIV = Rundum-sorglos-Paket

• Für Dienstwagenbesitzer unschlagbar

MIV verschlechtert die anderen Mobilitätsalternativen

MIV verursacht die höchsten externen Effekte

MIV wurde in den letzten Jahrzenten bevorzugt

Das Auto hat höheren Stellenwert als das Rad (z.B. Mannheimer Str.)





Die Verkehrswende:

Das Ziel



Die Verkehrswende: Das Ziel



MIV-Kilometer reduzieren

(Mobilität verursacht ein Viertel der Emissionen)





Die Verkehrswende:

Die Herangehensweise





Alternativen zum Auto attraktiver machen (PULL) UND

Autofahren unattraktiver machen (PUSH)





PUSH- und PULL-Faktoren

- Wichtig ist der relative Bezug der Mobilitätslösungen
- Bei Mobilität ist die Entscheidung nicht "Ja oder Nein?" sondern "Wie?"
- Sind ÖPNV und Radfahren unattraktiv, ist Autofahren verhältnismäßig attraktiv

PUSH	PULL
= Wegdrücken	= Anziehen
Verbote / Einschränkungen	Belohnungen / Förderungen / Attraktivität
Ziel: Automobil	Ziel: Nachhaltige Alternativen zum MIV





Potente PUSH-Maßnahmen (Beispiele)

- Flächendeckende Bewirtschaftung des Parkraums (kein kostenloses Parken)
- Reduzierung von Parkplätzen auf der Freifläche im Zentrum
- Geschwindigkeitsbegrenzung, Einführung von Umweltzonen, Sperrung der Innenstadt
- Parkgebühren erhöhen
- City-Maut erheben
- Kontrollen von Falschparkern und Rasern
- → Autofahren wird langsamer, unkomfortabler und teurer





Potente PULL-Maßnahmen (Beispiele)

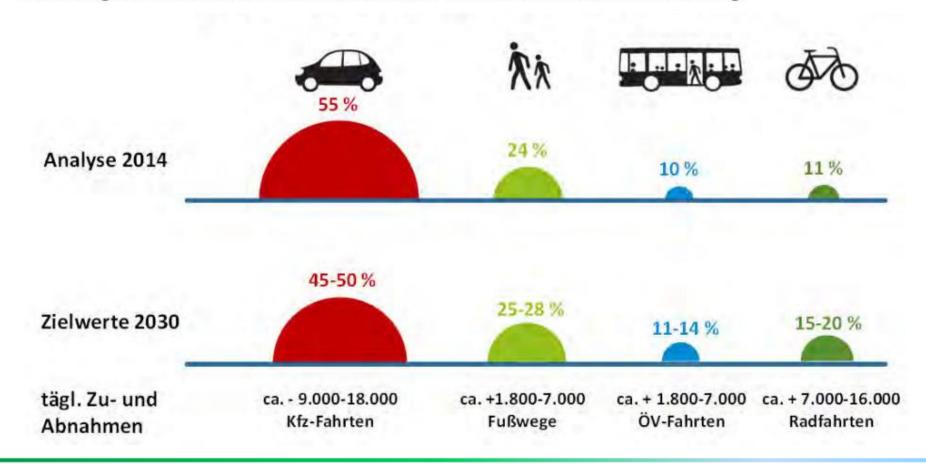
- Zusammenhängendes und sicheres Radwegenetz
- Mindeststandards f

 ür Fuß- und Radwege
- Verschattung und Überdachung von Radwegen
- Mehr Fahrradabstellanlagen
- Bekämpfung von Fahrraddiebstählen
- Günstiger, eng getakteter ÖPNV
- Fahrradkurier
- Vernetzung der Verkehrsmittel





Abbildung 53: Zielwerte zur Verkehrsmittelwahl der Bad Kreuznacher Bevölkerung





Die Verkehrswende: Praktische Ansatzpunkte



Ansatzpunkte:

- Schnelligkeit
- Sicherheit
- Erreichbarkeit
- Komfort
- (Preis)

Beispielmaßnahme

Radwege ohne Ampelquerung

Radwege getrennt von Fahrbahn

Flächendeckendes Netz & Infrastruktur

Instandhaltung

Parkraummanagement, City-Maut





Radwegenetz & Infrastruktur



Radwegenetz & Infrastruktur



Aufgaben:

- Erreichbarkeit erhöhen
- Verbindung der Radwege zu einem Netz
- Sicherer Radwege
- Schaffung von sicheren Radabstellanlagen

Was ist Ihre Vision zur Arbeit an diesem Thema?

• Personalstelle, Arbeitsgemeinschaft oder Kommissionsthema?





Verbesserung & Bewerbung ÖPNV



Verbesserung & Bewerbung ÖPNV



Aufgaben:

- Mitgestaltung der Routen und Taktung
- Gute Kommunikation und Koordination mit der KRN
- Marketing und Aktionen für positive Öffentlichkeitswirkung

Ziel:

- Eng getakteter, pünktlicher Fahrplan, mit guter Anbindung zur Bahn
- Entlastung Gremien (weniger Tagesordnungspunkte zu ÖPNV)
- Personalstelle ÖPNV

→ Was sind Ihre Perspektiven zum ÖPNV? Eine eigene Personalstelle?





Personalstelle Mobilitätsmanager



Personalstelle Mobilitätsmanager



Aufgaben für die bisher das Personal fehlt:

- Systematische Umsetzung IVEK
- Fußverkehrs-Checks und Ableitung von Maßnahmen
- Parkraummanagement gemeinsam mit BGK
- Fuß- und Radverkehr im Baustellenmanagement
- Betreuung MIP
- (Aufbau einer flächendeckenden E-Ladeinfrastruktur)

Wichtiger Ansprechpartner für:

- Kommunalverkehr Rhein-Nahe
- BGK (Parkraummanagement)
- Rad-AG
- Verwaltungsmitarbeiter (Rad & ÖPNV)

→ Die Stelle für den ÖPNV könnte zum Mobilitätsmanager werden





Kurzfristige Handlungsmöglichkeiten:

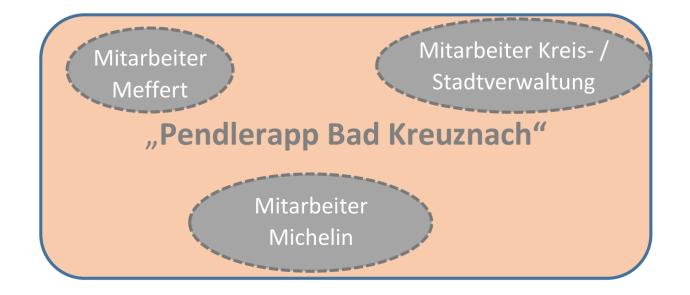
Pendlerapp



Pendlerapp



Herkömmliche Funktionsweise einer White-Label-Lösung:

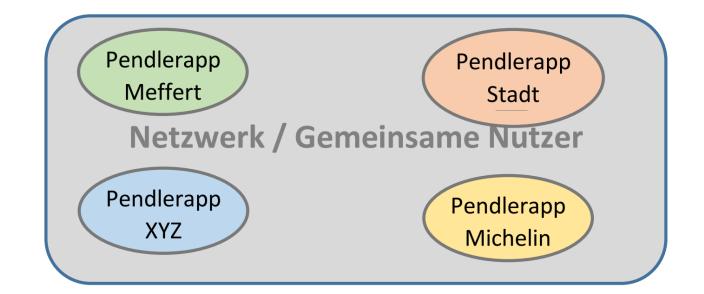




Pendlerapp









Pendlerapp



Integration bei **PENDLA**:

- Eigene App für alle Unternehmen
- Großes, unternehmens- und ortsübergreifendes Netzwerk
- Externe Dienstleistung
- Kosten: Ca. 8.000€ pro Jahr
- Projekt ist zusammen mit Kreis entstanden





Kurzfristige Handlungsmöglichkeiten:

Rad+ Programm der Bahn



Rad+ Programm der Bahn



- Externe Dienstleistung (spart Arbeitskraft)
- Meilenprogramm über App
- Werbung für Radverkehr
- Verbesserung d. Radwege
- Lizenzkosten: Ca. 20.000€ pro Jahr



Starke Partner an Ihrer Seite



Klimaziele zusammen erreichen



Fahrradinfrastruktur optimieren





Rad+ Programm der Bahn



Die Vorteile von Rad+ für Ihre Kommune

Mit der Teilnahme an der Rad+ App entscheiden Sie sich dafür, den Radverkehr in Ihrer Kommune zu stärken. Das ist gut für die Umwelt und für Ihre Kommune.

- Mit der Rad+ App mehr Bürger:innen zum Radfahren motivieren.
- Mit mehr Radverkehr kommunale Klima- und Mobilitäts-Ziele erreichen.
- Zusammen mit Handel und Gastronomie die lokale Wirtschaft stärken.
- Anonymisierte Mobilitäts-Daten für die Optimierung Ihrer Fahrradinfrastruktur nutzen.
- Support durch die Deutsche Bahn mit Marketing- und PR-Maßnahmen.



Rad+ Programm der Bahn



Beispiele für Meilensteine

Jeder neue Meilenstein ist ein weiterer Anreiz, mehr Rad zu fahren. Darüber hinaus bietet jede erreichte Kilometermarke die Gelegenheit, mit der Radfahr-Community ins Gespräch zu kommen und einen willkommenen Anlass für Berichterstattung in der Presse.



Infrastrukturmaßnahmen

Fahrradservicestation, freie Einbahnstraßen oder Fahrradstraßen, Fahrradampeln, Lastenradverleih, grüner Pfeil für Fahrradverkehr, etc.



Events und Begegnung

Fahrrad-Check-Up, Fahrradwaschtag (mit Fahrradwaschanlange), Fahrradfest, Aktionstag autofreies Quartier, etc.



Umwelt- und Sozialprojekte

Bäume pflanzen, Trinkwasserbrunnen aufstellen, Spenden, Clean-up Day organisieren, Nachbarschaftsprojekte, etc.





Kurzfristige Handlungsmöglichkeiten:

Pop-up-Radwege

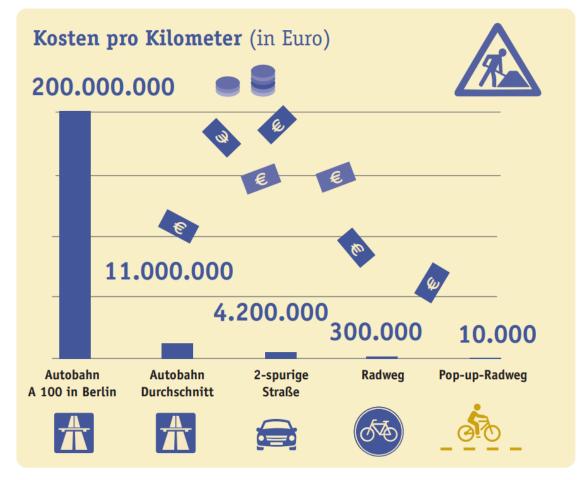


Pop-up-Radwege



- Empfehlung der DUH
- Schnell und Kostengünstig
- Flexibler Feldtest







Pop-up-Radwege





Berlin Pop-up-Fußgängerweg (Klimastraße)

Flaniermeile

Weil am Rhein Pop-up-Fußgängerzone

München 14 verkehrsberuhigte "Sommerstraßen"

Schweden

ersetzt Parkplätze durch Treffpunkte:



"Summer walking streets" – Straßenparkplätze in Stockholm werden umgewandelt für Restaurants und Cafés



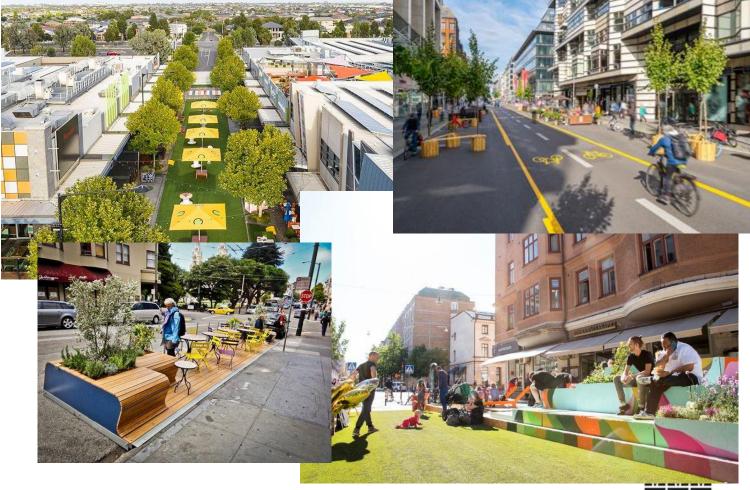
Pop-up-Parks: Mobile modulare Plattformen mit Sitzbänken, Tischen und Pflanzen, Fahrradständern im Parkraum in Stockholm, Göteborg, Umeå, Helsingborg und Västervik



Pop-up-Parks auf Parkplätzen











Kurzfristige Handlungsmöglichkeiten:

Stadtradeln



Stadtradeln





Radeln für ein gutes Klima









1. Veröffentlichung

- Bilanz
- Potenziale & Szenarien
- Maßnahmenkatalog
- Verstetigung, Controlling, ...

heute?

(fertig)

(Kontrolle)

(Ausformulierung)

(Ausformulierung)







2. Feedbacktermin

Wann: Mitte Juni

Letzte Anpassungen vor Beschluss

→ Besteht der Wunsch nach einem vierten Termin?







3. Abgabetermin für das Klimaschutzkonzept

- Wann: 30.06.2023
- Unterlagen müssen bei ZUG eingereicht werden
- Folgeförderantrag und Klimaschutzkonzept







Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr

- Wann: 04.07.2023
- Vorbesprechung Klimaschutzkonzept

Stadtrat

- Wann: 20.07.2023
- Beschluss: Klimaschutzkonzept





Feedback



Kritik?

Fragen?

Verbesserungsvorschläge?

Hinweise?

Wünsche?

